

Anne Brosius, OStR'  
 Prof. Dr. Sarah Dietrich-Grappin  
 Alina Lohkemper, M.A. & M.Ed.

## Masterarbeiten in der Fachdidaktik Romanistik

(Stand: Oktober 2023)

### 1 Was ist Fachdidaktik? Was kennzeichnet eine Masterarbeit in der Fachdidaktik Romanistik?

**Fachdidaktik** (gr. *didáskalos* Lehrer, *didaktikè téchne* Lehrkunst) ist eine fachspezifische Unterrichtswissenschaft mit einer **doppelten Vermittlungsaufgabe** (Reusser 2003). Zum einen obliegt ihr die Was-Konstruktion von Bildungsinhalten, indem sie zwischen wissenschaftlichen und realen Gegenständen vermittelt und fachspezifische Unterrichtsgegenstände herleitet, die als relevant für die nachfolgende Generation erachtet werden (**normative Didaktik**).

Die Fachdidaktik integriert die fachliche und pädagogische Perspektive und transformiert beide im Hinblick auf fachliche Enkulturation und Bildung. Leitende Orientierung der Fachdidaktik ist der fachbezogene Bildungsanspruch der Schülerinnen und Schüler (Decke-Cornill/Küster 2014, 7).

Auf der anderen Seite ist die Fachdidaktik mit der Vermittlung dieser Unterrichtsgegenstände bzw. der Wie-Konstruktion von Lehr-Lern-Prozessen betraut, indem sie fachspezifische Lehr-Lern-Prozesse (**analytische Didaktik**) und ihre Methodik (**operative Didaktik**) untersucht (Abb. 1). Methodik (gr. *methodikè téchne* ‚Kunst des Weges zu etwas hin‘) ist dementsprechend nur eine Dimension der Didaktik (Primat der Didaktik vor der Methodik, Klafki 1971).

Tab. 1.1   Dimensionen der Didaktik	Didaktik analytisch	Didaktik normativ	Didaktik operativ
	Erforschung (Beschreibung, Interpretation und Auswertung) von Lehr-Lern-Prozessen, Interaktionsprozessen, Bildungs- und Berufsbiographien	Generierung, Fest- und Offenlegung von dem, was Kinder und Jugendliche warum lernen <i>sollen</i> , d. h. Relevanzsetzung von Bildungszielen und -inhalten, Organisationsformen usw. und ihre Begründung	Suche nach Methoden und Inszenierungsformen von Lehren und Lernen unter der Fragestellung: Wie können Lern- und Bildungsprozesse angeregt, gefördert, ermöglicht werden? Wie können Lehrende dafür professionalisiert werden?

Abb. 1: Die drei Dimensionen der Didaktik (Decke-Cornill & Küster 2014, 4)

Bereits im 19. Jahrhundert waren die ersten Lehrstühle für romanische Philologie in Deutschland mit Fragestellungen der Lehrerbildung bzw. der **Fachdidaktik Romanistik** betraut, wobei eine starke Orientierung an den **Fachwissenschaften** vorherrschend war (Bausch et al. 2016, 2). Nach 1945 wurden die ersten fachdidaktischen Lehrstühle für moderne Fremdsprachen an Pädagogischen Akademien bzw. Hochschulen gegründet, die ab 1970 nach und nach in die Universitäten eingegliedert wurden (mit Ausnahme Baden-Württembergs); in dieser Zeit orientierte sich die Fachdidaktik verstärkt an der **Allgemeinen Didaktik bzw. Pädagogik**. Durch die deutschlandweite Gründung universitärer Sprachenzentren etablierte sich in den 1970er und 1980er Jahren die Sprachlehr-/lernforschung (*second language acquisition (SLA) studies* bzw. *applied linguistics*), woraufhin sich die Fachdidaktik stärker an **Psychologie und Sozialwissenschaften** als Bezugswissenschaften zu orientieren begann (Abb. 2). Waren bis in diese Zeit geisteswissenschaftlich-hermeneutische Forschungsmethoden für die Fachdidaktik Romanistik kennzeichnend, so vollzog sich in den 1990er Jahren eine empirische Wende, d.h. man wandte sich nun auch sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden zu (Gründung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung, 1988) – ein Trend, der im Zeitalter der Kompetenzorientierung anhält (PISA 2000, Gründung der Deutschen Gesellschaft für Fachdidaktik 2001, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen 2001).

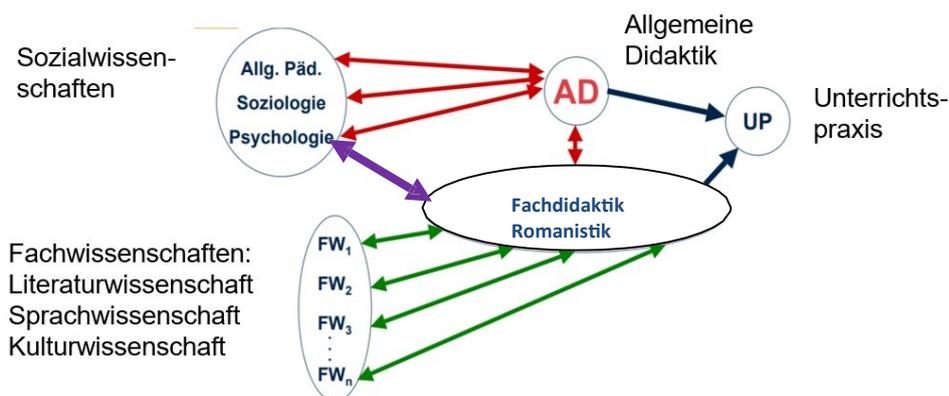


Abb. 2: Bezugswissenschaften der Fachdidaktik Romanistik (Reusser 2003, angepasste Darstellung SDG)

Aus diesem geschichtlichen Abriss ergeben sich für die Fachdidaktik Romanistik folgende Forschungstraditionen:

- a) **historische Forschung**, der historische Quellen bzw. geisteswissenschaftlich-hermeneutische Methoden zugrunde liegen und die sich mit der „rückblickenden Analyse von Entwicklungen, Theorien, Praktiken, Materialien und institutionellen sowie individuellen Lehr-/Lernsituationen“ (Klippel 2016) befasst
- b) **theoretische Forschung**, der theoretische Quellen bzw. geisteswissenschaftlich-hermeneutische Methoden zugrunde liegen und die sich mit der Abgrenzung und Systematisierung des Gegenstandsbereichs „Lehren und Lernen von Fremdsprachen“ beschäftigt (Konturierung tragender Konstrukte und deren kritische Analyse, theoretische Modellbildung, Analyse und Auswahl von Unterrichtsmaterial) (Legutke 2016)

- c) **empirische Forschung**, der Daten aus dem Berufsfeld Schule bzw. dem Unterricht romanischer Sprachen zugrunde liegen, die mithilfe von sozialwissenschaftlichen Methoden erhoben und ausgewertet werden:
- ❖ explorative Studien (Exploration eines empirisch unerforschten Untersuchungsgegenstands → Hypothesen als Ergebnis, Hypothesenbildung anhand qualitativer Datengrundlage)
  - ❖ deskriptive Studien (Beschreibung von bereits explorierten Untersuchungsgegenständen, → Ausdifferenzierung von Hypothesen mit qualitativer oder quantitativer Datengrundlage)
  - ❖ explanative Studien (Erklärung kausaler Zusammenhänge in Bezug auf einen bereits explorierten und deskriptiv erforschten Untersuchungsgegenstand → Hypothesen als Ausgangspunkt, Hypothesentestung anhand quantitativer Datengrundlage) (Schramm 2016)

Masterarbeiten in der Fachdidaktik Romanistik können auch die Entwicklung eines konkreten Produkts für die Unterrichtspraxis einschließen (z.B. Unterrichtsmaterial, Beobachtungsbogen, Stunden- oder Reihenplanung, Leitfaden), das – sofern es das eigene Forschungsinteresse, Thema und Umfang der Arbeit erlauben – auch erprobt und evaluiert werden kann.

## 2 Themenfindung, Anmeldung und Ablauf

Das Thema Ihrer Masterarbeit stammt aus einem Ihrer Lehramtsfächer oder den Bildungswissenschaften. Es kann sich auch über beide Lehramtsfächer bzw. ein Lehramtsfach und die Bildungswissenschaften erstrecken (PO 2022, §24, Abs. 3). Wenn Sie an einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Romanistik interessiert sind, nehmen Sie frühzeitig und mit einem möglichst konkreten Themenvorschlag Kontakt zu möglichen PrüferInnen aus der Abteilung der Romanistik oder – bei interdisziplinären Arbeiten – zu KollegInnen des zweiten Lehramtsfachs bzw. der Bildungswissenschaften auf (PO 2022, § 10, Abs. 1). Ihr(e) Betreuer(in) bzw. Erstprüfer(in) stellt das Thema zur Anmeldung Ihrer Masterarbeit auf dem Anmeldebogen für den Prüfungsausschuss des BZL (<https://www.bzl.uni-bonn.de/dokumente/dokumente-1/anmeldung-master-beschreibbar08-22.pdf>). Auf diesem Anmeldebogen können Sie auch eine(n) ZweitprüferIn vorschlagen. Bedenken Sie dabei, dass mindestens eine oder einer der Prüferinnen oder Prüfer ein Mitglied der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an der Universität Bonn sein muss (PO 2022, §25, Abs. 3).<sup>1</sup> Das Thema Ihrer Masterarbeit wird in der Regel zum Ende des dritten Semesters vom Prüfungsausschuss des BZL vergeben (PO 2022, §24, Abs. 9).

Greifen Sie bei der Literaturrecherche neben Bonus auch auf die verzeichneten Fachzeitschriften, das Informationszentrum für Fremdsprachenforschung der Universität Marburg, das Fachportal Pädagogik oder den Karlsruher Virtuellen Katalog zurück:

<https://www.uni-marburg.de/de/ifs/literaturrecherche>

<sup>1</sup> Stammt das Thema der Masterarbeit aus einem Fach, soll aber durch eine\*n Prüfer\*in aus dem anderen Fach oder eine\*n externen Prüfer\*in betreut werden, muss zu diesem Zwecke ein gesonderter Antrag beim Prüfungsamt gestellt werden.

<https://www.fachportal-paedagogik.de> <https://kvk.bibliothek.kit.edu/?digitalOnly=0&embedFulltitle=0&newTab=0>

Sie können sich auch von veröffentlichten Masterarbeiten in der Fremdsprachendidaktik inspirieren lassen, z.B.:

<https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we05/romandid/studium/Abschlussarbeiten/index.html>  
<http://www.wvttrier.de/top/Beschreibungen/ID1685.html>

Bitte beachten Sie unbedingt auch folgende Hinweise des BZL zu Anmeldung und Ablauf der Masterarbeit:

<https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/masterstudiengang/masterarbeit/bachelorarbeit>

### 3 Aufbau

Masterarbeiten umfassen die folgenden Teile:

#### - Titelblatt

Das Titelblatt enthält die Angabe des BZL (Kopfzeile), Titel bzw. Untertitel Ihrer Masterarbeit, Angaben zum Fach, zu Ihrer Person („vorgelegt von:“, Name, Anschrift, Matrikelnummer, Studiengang/Fächerkombination) und zu Ihren Prüfenden („betreut durch:“ Namen, Institut(e)) und zum Abgabezeitpunkt (laufendes Semester, Datum der Abgabe). Das BZL hat die nötigen Informationen hier zusammengestellt:

<https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/bachelorstudiengang/bachelorarbeit/merkblatt-abschlussarbeit>

Für das Layout können Sie sich an den Vorgaben der Philosophischen Fakultät orientieren

(automatischer Download): <https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/download/titelseite-masterarbeit.doc>

#### - Selbständigkeitserklärung

Ihrer Arbeit ist als zweite Seite folgende mit Datum und Unterschrift versehene Erklärung beizufügen:  
*„Ich versichere hiermit, dass die Masterarbeit mit dem Titel „...“ von mir selbst und ohne jede unerlaubte Hilfe selbständig angefertigt wurde, dass sie noch an keiner anderen Hochschule zur Prüfung vorgelegen hat und dass sie weder ganz noch in Auszügen veröffentlicht worden ist. Die Stellen der Arbeit – einschließlich Tabellen, Karten, Abbildungen usw. –, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall kenntlich gemacht.“*

#### - ggf. Freigabeerklärung

Möchten Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung Ihrer Abschlussarbeit in anonymisierter Form im Rahmen der fachdidaktischen Lehre und/oder zur Nutzung Ihrer privaten E-Mail-Adresse geben? Dann fügen Sie Ihrer Arbeit bitte die Freigabeerklärung bei (siehe Homepage)!

#### - Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich gestaltet und enthält, durchnummeriert, alle Kapitel und Unterkapitel der Arbeit mit Angabe der jeweiligen Seite, auf der das Kapitel beginnt.

### - **Abstract**

Im Abstract gehen Sie auf die zentralen Punkte Ihrer Arbeit ein, insbesondere auf die wichtigsten Ergebnisse. Es erscheint nicht im Inhaltsverzeichnis.

### - **Einleitung**

Die Einleitung dient der Hinführung zum Thema und dem Aufbau einer Leseerwartung. Es empfiehlt sich, die Relevanz des Themas für die außerschulische Lebenswelt oder schulische Praxis aufzuzeigen und seinen Aktualitätsbezug darzulegen. In der Einleitung skizzieren Sie Ihre Fragestellung bzw. den Untersuchungsgegenstand sowie die verwendete Methode und geben einen Überblick über den Aufbau Ihrer Arbeit.

### - **Hauptteil**

Der Hauptteil umfasst in der Regel folgende Kapitel:

- Auseinandersetzung mit dem Thema anhand von fremdsprachendidaktischer Literatur (Forschungsstand, Begründungszusammenhang)
- Darlegung der Forschungsfrage bzw. Definition des Forschungsgegenstands
- Ausführungen zum methodischen Vorgehen (bei geisteswissenschaftlich-hermeneutischen Arbeiten: Quellen- und Textauswahl, Art der Textinterpretation, evtl. Vorgehen bei Produktentwicklung; bei empirischen Arbeiten: Methoden und Ablauf der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung, evtl. Vorgehen bei Produktentwicklung)
- Darlegung der wichtigsten (Teil)ergebnisse und ihre Interpretation

### - **Fazit und Ausblick**

Im Fazit werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Sie diskutieren ihre Relevanz, indem Sie die Ergebnisse an den fremdsprachendidaktischen Forschungsstand anbinden und Ansatzpunkte für weiterführende Forschung aufzeigen. Wichtig ist auch, dass Sie didaktische Schlussfolgerungen aus Ihren Ergebnissen ziehen und Empfehlungen für die künftige Unterrichtspraxis aussprechen.

### - **Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis umfasst sämtliche Quellen, Texte und Materialien, die für die Arbeit verwendet wurden. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

### - **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis**

Enthält die Arbeit Abbildungen, Tabellen usw., werden sie gemäß ihrer Nummerierung mit Angabe der jeweiligen Seite in einem eigenen Verzeichnis aufgeführt.

### - **Anhang**

Ein Anhang gewährleistet die Nachvollziehbarkeit und Anschaulichkeit von zuvor dargestellten und diskutierten Inhalten. Bei empirischen Arbeiten sollte der Anhang die Erhebungsinstrumente, eine Datendokumentation (z.B. ausgefüllte Beobachtungs- oder Fragebögen, Transkriptionen) und eine Ergebnisdokumentation (z.B. Kodierungen am Text, Tabellen) umfassen. Bei Masterarbeiten mit Produktentwicklung sollte das Produkt im Anhang ausgewiesen werden, evtl. in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Sie können für die Printversion exemplarische Dokumente auswählen; die elektronische Version Ihrer Arbeit sollte den vollumfänglichen Anhang enthalten. Bei historischen oder theoretischen Arbeiten ohne Produktentwicklung ist ein Anhang nicht zwingend nötig.

#### 4 Formale Vorgaben

Bitte beachten Sie folgende formalen Vorgaben zu Umfang, Schriftbild, Zitierweise, Sprache und Bearbeitungsdauer bzw. Abgabe von Masterarbeiten in der Fachdidaktik Romanistik.

<b>Umfang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 80.000 Zeichen und</li> <li>- höchstens 120.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Anmerkungen)<sup>2</sup></li> </ul> <p>vgl. <a href="https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y">https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y</a>, §24, Abs. 8</p>
<b>Schriftbild</b>	<p>Bitte achten Sie auf ein einheitliches Schriftbild, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blocksatz mit Silbentrennung (bitte Korrektheit prüfen!)</li> <li>- Zeilenabstand 1,5 im Haupttext, einfach bei Fußnoten, Langzitate und Literaturverzeichnis</li> <li>- Seitenränder links, oben und unten 2 cm, rechts 3 cm</li> <li>- Langzitat links 1 cm eingerückt</li> <li>- neutrale Schriftart (z.B. Times New Roman, Arial)</li> <li>- Schriftgröße 12 pt für Haupttext, 10 pt für Fußnoten und eingerückte Zitate, 14-12 pt für Überschriften (je nach Gliederungsebene)</li> </ul>
<b>Zitierweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- direkte (wörtliche) Kurzzitate (ein bis rund 30 Wörter, &lt; 3 Zeilen) werden mit doppelten Anführungszeichen und Langzitate (&gt; 3 Zeilen) ohne Anführungszeichen angeführt</li> <li>- direkte (wörtliche) und indirekte (sinngemäße) Zitate werden per Kurzbeleg im Autorschaft-Jahr-System (<i>Nachname(n) Jahr, Seite(n)</i>) in den Haupttext bzw. die Fußnote integriert, mehrere Werke derselben Verfasserin werden per Buchstaben (a, b, c) hinter der Jahreszahl angeführt</li> <li>- Vollbelege werden nur im Literaturverzeichnis geführt</li> </ul> <p>Bitte beachten Sie die Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnung zur Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis der Universität Bonn, vgl. <a href="https://www.uni-bonn.de/de/forschung-lehre/qualitaetssicherung/gute-wissenschaftliche-praxis-in-der-forschung/gute-wissenschaftliche-praxis">https://www.uni-bonn.de/de/forschung-lehre/qualitaetssicherung/gute-wissenschaftliche-praxis-in-der-forschung/gute-wissenschaftliche-praxis</a></li> <li>- Gemeinsames Positionspapier des Allgemeinen Fakultätentages, der Fakultätentage und des Deutschen Hochschulverbandes, vgl. <a href="https://www.hochschulverband.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/resolutionen/Gute_wiss._Praxis_Fakultaetentage.pdf">https://www.hochschulverband.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/resolutionen/Gute_wiss._Praxis_Fakultaetentage.pdf</a></li> </ul>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<p>Verwenden Sie zur Angabe der Vollbelege bitte die amerikanische Form, bei der die Jahreszahl in Klammern hinter dem Nachnamen, Vornamen des Verfassers oder der Herausgeberin steht. Dies ermöglicht die Aufschlüsselung Ihrer Kurzbelege.</p>

<sup>2</sup> Das Verfassen einer Masterarbeit ist auch als Gruppenarbeit möglich, wobei pro Person jeweils ein individueller Beitrag im hier angegebenen Umfang vorgelegt werden muss. Für Einzelheiten siehe PO 2022, §24, Abs.8.

	<p>Achten Sie bitte auf Einheitlichkeit bei der Anlage Ihres Literaturverzeichnisses.</p> <p>Wir empfehlen Ihnen den Einsatz einer Literaturverwaltungssoftware (z.B. Citavi, EndNote, Zotero).</p>
<b>Sprache</b>	Bitte achten Sie auf die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache.
<b>Bearbeitungszeit und Abgabe</b>	<p>Die Bearbeitungszeit beträgt höchstens fünf Monate; der späteste Abgabetermin wird vom Prüfungsausschuss festgelegt.</p> <p>Vgl. <a href="https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y">https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y</a>, §24, Abs. 9</p> <p>Die Arbeit ist beim Prüfungsausschuss des BZL i.d.R. in vierfacher Ausfertigung einzureichen (zwei Exemplare in Papierform und zwei Exemplare in digitaler Form, CD-ROM oder USB-Stick).</p> <p>vgl. <a href="https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y">https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y</a>, §25, Abs. 1</p>

## 5 Bewertung

„Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, einer Lösung zuzuführen und diese angemessen darzustellen.“ (PO 2022, §24, Abs. 1). In der Fachdidaktik Romanistik ist dabei von besonderer Wichtigkeit, wie es Ihnen gelingt, einen Beitrag zur doppelten Vermittlungsaufgabe der Fachdidaktik und zur Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis zu leisten.

Zur Beurteilung Ihrer Hausarbeit werden von Prüfenden in der Fachdidaktik Romanistik folgende Bewertungskriterien in Anlehnung an Buff-Keller/Jörissen (2015, 95f) veranschlagt:

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klarheit und Nachvollziehbarkeit von Fragestellung und Ziel der Arbeit</li> <li>- sinnvolle Verortung des Themas in der fachdidaktischen Literatur und in Bezug zur Unterrichtspraxis, Angemessenheit und Vollständigkeit der Literaturrecherche</li> <li>- Nachvollziehbarkeit der Beschreibung des methodischen Vorgehens, Angemessenheit des methodischen Vorgehens</li> <li>- Beantwortung der Fragestellung bzw. Erreichen des Ziels der Arbeit</li> <li>- sinnvolle Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</li> <li>- Diskussion der Ergebnisse mit Bezug zum Forschungsstand, zu künftiger fachdidaktischer Forschung und Unterrichtspraxis</li> <li>- nachvollziehbare Herleitung didaktischer Schlussfolgerungen und Empfehlungen</li> </ul>
<b>Formalia</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit fremdem Wissen im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis (Konsistenz, Kennzeichnung wiedergegebener Positionen)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung der Arbeit nach den formalen Vorgaben des Lehrstuhls (Konsistenz von Inhalts- und Literaturverzeichnis, Schriftbild, Zitierweise, Kapitelverweisen etc.)</li> <li>- Dokumentation von Teilen der Arbeit, die für die Nachvollziehbarkeit der Inhalte relevant sind und deren Anschaulichkeit dienen (Konsistenz, Einbindung von Tabellen und Abbildungen, Anhang etc.)</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständlichkeit und stilistische Angemessenheit</li> <li>- Genauigkeit und Konsistenz der verwendeten fachdidaktischen Terminologie</li> <li>- Korrektheit in Bezug auf Grammatik, Orthographie und Interpunktion</li> </ul>

Ihre Masterarbeit wird von beiden Prüferinnen oder Prüfern wie folgt bewertet und begutachtet (PO 2022, §29, Abs. 1), wobei die Noten jeweils um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden können (die Noten 0,7 und 4,3 sowie 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen):

1	sehr gut	eine ausgezeichnete Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	mangelhaft	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Bei einer Differenz von weniger als 2,0 wird die Note der Masterarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Bei einer Differenz von 2,0 oder mehr bestimmt der Prüfungsausschuss des BZL eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit, deren Note sich dann aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Einzelbewertungen ergibt (PO 2022, § 25, Abs. 4).

## 6 Literatur

Bausch, K.-R.; Burwitz-Melzer, E.; Krumm, H.-J.; Mehlhorn, G. & Riemer, C. (2016): Fremdsprachendidaktik und Sprachlehr-/lernforschung. In: Dies. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 6. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto, 1-7.

Bonner Zentrum für Lehrerbildung (2022): *Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Lehrerbildung (einschließlich Polyvalenz) des Bonner Zentrums für Lehrerbildung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 26. August 2022*. Online verfügbar unter <https://bonndoc.ulb.uni-bonn.de/xmlui/bitstream/handle/20.500.11811/10211/Amtl.%20Bek.%2022050.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, letzter Zugriff am 13.10.2022.

Buff-Keller, E. & Jörissen, S. (2015): *Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten*. Opladen: Budrich.

Decke-Cornill, H. & Küster, L. (2014): *Fremdsprachendidaktik*. 2. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Klafki, W. (1971): Didaktik und Methodik. In: Röhrs, H. (Hg.): *Didaktik*. Frankfurt: Akademische Verlagsgesellschaft, 1-16.

Klippel, F. (2016): Historische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M. K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 31- 39.

Legutke, M. K. (2016): Theoretische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M. K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 39-49.

Reusser, K. (2003): *Was ist das Allgemeine an der Allgemeinen Didaktik? Anmerkungen zu Ansprüchen und Problemen der Allgemeinen Didaktik aus kognitionspädagogischer Sicht*.

[https://www.ife.uzh.ch/dam/jcr:00000000-3212-6146-ffff-ffffdc60c64d/Allg\\_Didaktik03.pdf](https://www.ife.uzh.ch/dam/jcr:00000000-3212-6146-ffff-ffffdc60c64d/Allg_Didaktik03.pdf)

Roos, M. & Leutwyler, B. (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium*. Bern: Huber.

Schramm, K. (2016): Empirische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M. K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 49- 58.